



Einführung

Jean-Luc MARIÉ

Institut national de recherche et de sécurité

30 rue Olivier Noyer, F-75014 Paris

Vier Jahre nach der Konferenz von Dresden, bei der in Anerkennung der engen Verbindungen zwischen Arbeitsschutz und Normung, Prüfung, Zertifizierung sowie damit zusammenhängender Forschung die Grundlagen für das EUROSHNET-Netzwerk geschaffen wurden, ist es nun an der Zeit, eine erste Bilanz zu ziehen und auf dieser positiven Erfahrungen im Hinblick auf die EU-Erweiterung und die Globalisierung aufzubauen.

EUROSHNET ist mittlerweile voll funktionsfähig und steht Arbeitsschutzexperten aus allen EU- und EFTA-Staaten offen. Das Netzwerk ist Teil der Strukturen und Werkzeuge, die den neuen Mitgliedstaaten ein Zusammenwachsen mit den „alten“ EU-Ländern ermöglichen. Auch andere Strukturen, die zum Erreichen dieses Ziels beitragen, werden während der Konferenz vorgestellt. Es ist zu wünschen, dass zwischen diesen verschiedenen Strukturen der Kommunikation und des Meinungs austausches für europäische Arbeitsschützer Brücken geschlagen werden.

Europäische Arbeitsschützer mit unterschiedlichem Hintergrund sind sich nicht immer von vornherein darüber einig, wie am besten eine hohe Effizienz im Arbeitsschutz erreicht werden kann. Es ist daher wichtig, sich besser kennen zu lernen, um sich besser zu verstehen, gemeinsam Fortschritte zu erzielen und sich den Herausforderungen unserer Zeit zu stellen. Vertreter der neuen Mitgliedstaaten werden ihre Erfahrungen und Erwartungen in dieser Hinsicht vorstellen.

Unter den großen aktuellen Herausforderungen nimmt die Globalisierung eine vorrangige Stellung ein. Die in der internationalen Normung tätigen Europäer stehen vor der Herausforderung, ihre Partner von der Übernahme des hohen Schutzniveaus zu überzeugen, das durch den Neuen Ansatz, in dem Gesetzgebung und Normung eng miteinander verknüpft sind, sichergestellt wird. Diese Aufgabe ist sicher nicht einfach zu lösen, die Hindernisse sind groß an der Zahl. Umso notwendiger ist es, dass die europäischen Arbeitsschützer ihre Ansichten austauschen, gemeinsame Grundsätze erarbeiten und mit vereinten Kräften auf die Entwicklungen in der internationalen Normung Einfluss nehmen.

Diese Aufgabenstellung gilt sowohl für die Normung als auch für die Zertifizierung, Forschung und Marktüberwachung. Die anwesenden Redner werden die Positionen verschiedener betroffener Kreise zu diesen Punkten darlegen.

Ich hoffe, dass diese Konferenz Anlass zu einem offenen und gewinnbringenden Austausch geben wird. Möge sie dazu beitragen, den europäischen Arbeitsschutzinstitutionen den nötigen Atem zu verleihen, um gemeinsam Lösungen für die Zukunft zu erarbeiten, die es – vor allem gestützt auf das EUROSHNET-Netzwerk – ermöglichen, den Arbeitsschutz im sozioökonomischen Kontext, der sich aus der Globalisierung ergibt, voranzubringen.